

ACC NEWSLETTER

VERNETZT / INFORMIERT / NEWS

Juni 2023

Association of Christian Counselling Switzerland
Verband christliche Beratung und Seelsorge
(psychosoziale Beratung, Coaching, Seelsorge, Supervision)

Inhalt:

Gedanken des Präsidenten	(S. 2)
Berufliche Vorsorge für ACC-Mitglieder	(S. 3)
Netzwerk Psychologie und Glaube	(S. 3)
Regionalgruppe 1 (BE/JU/NE/VD/FR/VS/TI)	(S. 4)
Regionalgruppe 2 (BS/BL/AG/SO/ZG/LU/UR/NW/OW)	(S. 5)
Regionalgruppe 3 (ZH/SH/ZG/TG/SZ/GL)	(S. 6)
Regionalgruppe 4 (SG/AI/AR/GR)	(S. 7)
Interview: Zippora Steiner	(S. 8)
Interview: Deborah van Elewout	(S. 9)
Interview: Marco Wahrenberger	(S. 9)
Interview: Marion Wüst	(S. 10)

Kurzinfos

- Wichtiger Termin: Mittwoch 27. März 2024:
Mitgliederversammlung ACC-Deutschschweiz

Editorial

ACC gibt es noch, dank engagierten Vorstandsmitgliedern. Keine Selbstverständlichkeit, wie die aktuelle Liquidierung der christlichen Sportler-Organisation SRS Pro Sportler in der Schweiz zeigt. Mangel an neuen Vorstandsmitgliedern ist der Liquidierungsgrund.

Christliche Beratung gibt es noch, weil Glaubens- und Gewissensfreiheit in unserem Land ein Grundrecht ist. Was diese Freiheit umfassen soll, ist nicht in Stein gemeisselt. Gerade das Thema Gender, das momentan bei den Regio-Treffen der ACC-Region 2 diskutiert wird, stellt Beratung und Kirche vor viele Herausforderungen.

Christlichen Glauben gibt es noch, obwohl Materialisten schon lange das Ende allen Glaubens voraussagten. Dass aber manche Personen den Glauben und das Verständnis der Bibel ganz individuell und fern von jedem Bekenntnis der 2000-jährigen Kirchengeschichte neu definieren, stellt Beratung und Kirche ebenso vor grosse Fragen. Soll Beratung wertneutral begleitend oder glaubensstärkend sein? Soll sie einen Bezug zu christlicher Gemeinschaft haben oder individuelle Wegsuche jeglicher Form begleiten? – Wird sich an solchen Fragen mitentscheiden, ob es christliche Beratung auch in ein paar Jahren noch geben wird?

David Gysel, Redaktor ACC-Newsletter

Association of Christian Counselling Switzerland
Verband christliche Beratung und Seelsorge
(psychosoziale Beratung, Coaching, Seelsorge, Supervision)

Gedanken des Präsidenten

„Ich habe heute Morgen zwei Geschenke geöffnet, es waren meine Augen“



Liebe Beraterinnen und Berater,
liebe Leserinnen und Leser

Ich habe längere Zeit mit einer Person zusammengearbeitet, die erblindet ist. Alles, was wir im kreativen Bereich gemacht haben, musste sie sich erklären und beschreiben lassen. Ihre äusseren Augen konnten die Schönheiten der Natur nicht erfassen, aber auch die Gefahren, die Hindernisse oder auch alltägliche Handlungen wurden durch die Sehbehinderung zu einer Herkulesaufgabe. Wir können uns vermutlich kaum vorstellen, was im blinden Bartimäus abging, als ihm die Augen geöffnet wurden. Plötzlich sehen, wahrnehmen und handeln zu können, ohne auf irgendwelche Hilfe angewiesen zu sein, das muss fantastisch sein. Wenn plötzlich Farben ein Gesicht bekommen und du Dinge entdeckst, die du nie sehen konntest.

Ist es nicht auch so mit unseren inneren Augen? Wenn wir plötzlich sehen und begreifen, was Jesus für uns getan hat und auch im Moment tut, wenn wir plötzlich das Wort Gottes mit einer neuen Sicht betrachten können, werden alle Geschichten und Texte in einem vollkommen neuen Licht aufgehen. Was wir schon tausendmal gelesen oder gehört haben, wird plötzlich lebendig und klar. In Offenbarung 3,18 fordert uns Jesus auf, Öl für unsere Augen zu kaufen, damit wir sehen. „Ich rate dir, dass du Gold von mir kaufst, das im Feuer geläutert ist, damit du reich werdest, und weisse Kleider, damit du sie anziehst und die Schande deiner Blösse nicht offenbar werde, und Augensalbe, deine Augen zu salben, damit du sehen mögest.“

In den Beratungs- und Seelsorgegesprächen sind geöffnete Augen elementar. Der erste Blick, so wünsche ich es mir, möchte ich mit den Augen Jesu

wahrnehmen. Nicht die äussere Erscheinung, nicht die abgelöschten Augen, die fordernden Erwartungen, die Hilflosigkeit und Ohnmacht, sondern die Neuschöpfung, das was Jesus im Menschen sieht, möchte ich sehen und dem nacheifern. Hoffnung wecken, Mut und Zuversicht vermitteln, dazu brauche ich aber eine göttliche Sicht.

„Ich habe heute Morgen zwei Geschenke geöffnet – es waren meine erneuerten Augen, die plötzlich die Neuschöpfung meines Gegenübers erkannten!“

Geöffnete Augen brauchen wir auch für unseren Fachverband. Wir sind sehr dankbar, dass wir an der letzten Mitgliederversammlung Margot Walt als neues Vorstandsmitglied wählen konnten. Wir hoffen im Lauf des Jahres noch zwei weitere Mitglieder zu finden. Es ist uns nach wie vor ein grosses Anliegen, christliche Seelsorge, Beratung und alle anderen Dienstleistungen in der Gesellschaft zu etablieren.

Unsere digitale Plattform ist in Betrieb und wir sind am Erkunden, Ausprobieren und Daten aufzuschalten. Wir freuen uns sehr, dass wir vorwärts machen konnten. Ernesto Ruosch hat uns da sehr gute Dienste erwiesen.

Geschäftsreglement, Seelsorgekonzepte für Gemeinden, neue Akkreditierungen, die Unterstützung der verschiedenen Regionen und vieles mehr sind weiterhin auf unserer Traktandenliste. Für alle diese vielfältigen Aufgaben braucht es Weisheit und vor allem auch offene Augen, damit wir sehen, was wirklich wichtig ist und wo Türen offen sind. Herzlichen Dank Euch allen, die Ihr uns auf irgendeine Weise unterstützt. Wir schätzen das sehr.

Herzliche Grüsse

Rolf Germann, Präsident ACC Deutschschweiz,
rolf.germann@schleife.ch

Association of Christian Counselling Switzerland
Verband christliche Beratung und Seelsorge
(psychosoziale Beratung, Coaching, Seelsorge, Supervision)

Prosperita BVG-Rahmenvertrag für ACC-Mitglieder

Die Sammelstiftung Prosperita bietet für ACC-Mitglieder die Einzelunternehmer sind und/oder eine Einzelfirma führen, die Möglichkeit, sich über die 2. Säule (berufliche Vorsorge) im BVG zu versichern.

Stösst dieses Thema bei vielen ACC-Mitgliedern auf Interesse (wünschenswert wären mind. 50 versicherte Personen), kann das Projekt noch in diesem Jahr realisiert werden. Die Eintrittsschwelle kann so definiert werden, dass auch Personen mit kleinen Einkommen versichert werden können.

Die Idee ist, dass Prosperita mit ACC als Versicherungsnehmer einen Rahmenvertrag definiert und abschliesst. Dieser beinhaltet 3 Versicherungsvarianten mit entsprechend unterschiedlichen Leistungen: Minimal / Ausgewogen / Gehoben.

Jede interessierte Person könnte sich über ein Formular, das (sinnvollerweise) auf der ACC-Homepage aufgeschaltet würde, anmelden und erhielte dann einen eigenen Anschlussvertrag.

Kommt dieser zustande, würde dieser Einzelperson (Firma) jeweils direkt vierteljährlich eine Prämienrechnung zugestellt, die von ihr zu begleichen wäre (nicht von ACC).

Bei Aufgabe der Tätigkeit oder Austritt als Mitglied von ACC kann der Anschlussvertrag gekündigt werden.

Ernsthaft Interessierte können sich bis spätestens Ende August 2023 an folgenden Kontakt wenden:

TransparentBroker.ch AG
Kurt Meier
076 531 60 46
km@transparentbroker.ch

Kurt Meier

Netzwerk Psychologie und Glaube

Vom Netzwerk Psychologie und Glaube ist das Verzeichnis christlicher Fachleute wohl das, was man am besten kennt. Das Anliegen vom Verzeichnis ist, den Zugang zu kompetenten Fachleuten, die den christlichen Glauben teilen und professionell in die Begleitung integrieren können, zu ermöglichen.

Die Fachpersonen sind folgendermassen aufgeteilt:

- Beratung (PsychologInnen, Psychologische BeraterInnen)
- Therapie (PsychiaterInnen, PsychotherapeutInnen, psychotherapeutisch tätige ÄrztInnen, Musik- und KunsttherapeutInnen)
- Coaching, Supervision und Organisationsberatung

Das Netzwerk Psychologie und Glaube gehört der VBG an. Die VBG (Vereinigte Bibelgruppen) ist eine Bewegung von Schülern an Mittelschulen, Studierenden und Berufstätigen. Die VBG hat im Jahr 1932 ihren Anfang in Lausanne und Genf, wo erste Studentenbibelgruppen gegründet worden sind mit dem Anliegen, Menschen mit höherer Bildung einen tragfähigen christlichen Glauben entwickeln zu helfen.

Der Fachkreis „Psychologie und Glaube“ besteht seit 1979. Verschiedene Fachpersonen treffen sich mit dem Anliegen, eine Zusammenarbeit von christlichen Psychologen/Therapeuten und der VBG aufzubauen. Das Anliegen der VBG (tief glauben, weit denken), soll in einer professionellen Begleitung von Menschen integriert werden.

Von Beginn an wurden Tagungen organisiert aus dem Bereich von Psychologie und Glaube. Themen waren zum Beispiel:

- „innere Heilung“
- „Seelsorge und Psychotherapie – Chancen und Grenzen der Integration“, zusammen mit

Juni 2023

**Association of Christian Counselling Switzerland
Verband christliche Beratung und Seelsorge
(psychosoziale Beratung, Coaching, Seelsorge, Supervision)**

der AGEAS (Arbeitsgemeinschaft evangelischer Ärztinnen und Ärzte der Schweiz)

- „Heilung ist möglich – aber was, wenn sie ausbleibt?“, zusammen mit der Glaube und Behinderung (gub)
- „Sexuelle Identitätsfindung“, mit Jakob Thiesen, Jörg Frey, Roland Stettler, Rolf Rietmann

Im gemeinsamen Unterwegs-sein zeigten sich weitere Bedürfnisse, die das Netzwerk aufnahm. Heute wird der Fachkreis von einem Leitungsteam aus den Bereichen Beratung, Therapie und Coaching/Supervision geleitet, und hat folgende Angebote für Ratsuchende:

- Ein Verzeichnis von christlichen Fachleuten im Bereich Beratung, Therapie und Supervision.

Folgende Angebote stehen den Fachleuten zur Verfügung:

- Möglichkeit, das eigene Angebot im Verzeichnis zu präsentieren
- Regelmässige Fachartikel, Veranstaltungs- und Literaturtipps, Plattform für Inserate und Austausch an Mittagstischen per Newsmail und Infobrief
- Weiterbildungen zu aktuellen Themen aus dem Bereich Psychologie und Glaube
- Möglichkeit für Vernetzung, Austausch- und Beziehungspflege an gemeinsamen Ausflügen und Mittagstischen
- Eine berufsethische Kommission

Die nächste Fachtagung findet am Samstag 9. September zum Thema „Transformative Ethik“ statt. Als Referent konnten wir Andreas Walker gewinnen. Die Tagung wird von der ACC als Weiterbildung anerkannt. ACC und VBG sind regelmässig in Kontakt:

Es finden jährliche Gespräche statt, in denen gegenseitig informiert und über Herausforderungen,

Trends und eine mögliche Zusammenarbeit ausgetauscht wird.

Weitere Informationen unter:
www.beratungundtherapie.ch

Für Fragen oder bei Interesse in die Verzeichnisaufnahme stehen wir gerne zur Verfügung:
dieter.boesser@vbg.net

Mirjam Heger

News aus der Regionalgruppe 1 (BE/JU/NE/VD/FR/VS/TI)



Liebe Mitglieder der ACC-Region 1

Ich wünsche allen kräftespendende und fröhliche Sommermonate!

Ich freue mich, euch im Herbst in das „Stadtkloster Bern“ (www.stadtkloster-frieden.ch),

unserem neuen Zuhause, zu unserem Regionaltreffen einzuladen.

Wir treffen uns also nicht wie bisher an der Schänzlistrasse in Bern, sondern neu am Kirchbühlweg bei der Friedenskirche Bern.

Wann: Freitag, 3. November 2023

16 Uhr: Besichtigung des Stadtklosters Bern und thematischer Einstieg über christliche Mystik.

16.45 – 18.00 Uhr: Intervention

Juni 2023

Association of Christian Counselling Switzerland
Verband christliche Beratung und Seelsorge
(psychosoziale Beratung, Coaching, Seelsorge, Supervision)

Anschliessend: gemeinsames Pizzaessen im „Da Rina“ im Berner Mattenhof für die, die noch möchten.

Wo: Friedenskirche Bern, Friedensstrasse 9, 3007 Bern; Treffpunkt beim Kircheneingang

Ich freue mich! Herzliche Grüsse

Anna Gyger, Leiterin Region 1,
anna.gyger@me.com

News aus der Regionalgruppe 2 (BS/BL/AG/SO/ZG/LU/UR/NW/OW)

Liebe SeelsorgerInnen und BeraterInnen



Der längste Tag steht vor der Tür und fast die Hälfte des Jahres 2023 ist schon vorbei.

Wie zufrieden seid Ihr mit dem Unternommenen, dem bisher Erreichten?

Es ist Zeit für eine Zwischenbilanz und das zweite Halbjahr anzudenken bezüglich Prioritäten, Tätigkeiten, Beziehungen, Verhaltensänderungen und nicht zuletzt das nächste Regio-Treffen, den Austausch mit FachkollegInnen zum Wohl der Ratsuchenden. Und so sind wir, optimal gerüstet, bereit für den Start in erholsame Sommerferien.

In diesem Sinne wünsche ich Euch allen gute Erholung und gut geladene Batterien dank fruchtbarer und begegnungsreicher Ferienzeit.

Und so wollen wir unseren **nächsten Austausch in der Regionalgruppe 2** pflegen – bitte den **neuen Treffpunkt** beachten:

Dienstag, 26. September 2023, 19 bis ca. 21 Uhr in Schöffland, Badweg 14 bei Nelly und Johannes Lehner. Johannes stellt den Grill zur Verfügung. Jeder bringt sein Grillzeug mit. Vielen Dank Euch für Idee und Gastfreundschaft, liebe Lehners.

Als Thema schlage ich „Gender 2.0“ vor. Am letzten Treffen haben wir ein erstes intensives, nachdenkliches, auch manchmal kontroverses Gespräch geführt. Es haben sich uns eine ganze Palette von verschiedenen Gesichtspunkten, Herausforderungen und auch persönlichen Betroffenheiten aufgetan. Wir haben viele Anregungen und Erfahrungen ausgetauscht und sind zu wenigen konkreten Lösungen gekommen. Und ich bin überzeugt, dass auch der letzte Regio-Treff bei einigen noch einige Zeit nachhallen wird.

Deshalb schlage ich vor, dass wir dem Thema, unsere Arbeit und uns nochmal Raum geben darüber auszutauschen, ergänzen, vertiefen. Weil wir es wert sind.

Im Weiteren werden weiterhin Anregungen zu Themen oder möglichen ReferentInnen für unsere Regio-Treffs gerne entgegengenommen.

Und ebenso gilt, dass Ihr gerne Gäste, die in der christlichen Seelsorge und/oder psychozialen Beratung engagiert sind, an unsere Anlässe mitbringen dürft – eine Mitgliedschaft beim ACC ist nicht Voraussetzung.

In diesem Sinne wünsche ich Euch allen eine fruchtbare und begegnungsreiche Sommerzeit unter Gottes Schutz und reichen Segen.

Peter A. Weber
Leiter Region 2, ACC-Vorstandsmitglied
peter.a.weber@sunrise.ch

Association of Christian Counselling Switzerland
Verband christliche Beratung und Seelsorge
(psychosoziale Beratung, Coaching, Seelsorge, Supervision)

News aus der Regionalgruppe 3 (ZH/SH/ZG/TG/SZ/GL)



Vorankündigung: Nächstes Regionaltreffen in Winterthur am *Mittwoch, 25. Oktober 2023*:

Leider konnte das letzte Regionaltreffen nicht wie geplant stattfinden. Umso mehr freut es mich, dass Frau Angela Indermaur (www.angela-indermaur.ch) uns beim Treffen im Oktober inspirieren wird. Sie schreibt über sich und das Thema:

„Ich bin Erziehungs- und Trauma-Fachberaterin, Kursleiterin und ausserdem Mama von drei Jugendlichen.

Wir brauchen in unserer Zeit reife und gesunde junge Erwachsene, deshalb müssen wir die Familien stärken. Dafür setze ich mich ein. Ob in Familien, Gemeinden oder auch im Beratungsumfeld, überall gehen wir mit Menschen mehr oder weniger tiefe Beziehungen ein. Beziehung, bzw. Bindung ist das grösste Bedürfnis von uns Menschen. Dementsprechend ist Trennung die grösste Bedrohung, vor allem für unreife, verletzte und junge Menschen. Weil Bindung viel mehr und weitreichender ist als ‚Baby-Bonding‘, ist auch Trennung viel tiefgreifender als nur die ‚physische Trennung‘. Was die Dynamik von Bindung und Trennung für einen Einfluss auf Beratung im Speziellen, aber auch auf das Leben und Reifen im Grossen und Ganzen hat, das werden wir an diesem Abend zusammen anschauen.“

Wir brauchen in unserer Zeit reife und gesunde junge Erwachsene, deshalb müssen wir die Familien stärken. Dafür setze ich mich ein. Ob in Familien, Gemeinden oder auch im Beratungsumfeld, überall gehen wir mit Menschen mehr oder weniger tiefe Beziehungen ein. Beziehung, bzw. Bindung ist das grösste Bedürfnis von uns Menschen. Dementsprechend ist Trennung die grösste Bedrohung, vor allem für unreife, verletzte und junge Menschen. Weil Bindung viel mehr und weitreichender ist als ‚Baby-Bonding‘, ist auch Trennung viel tiefgreifender als nur die ‚physische Trennung‘. Was die Dynamik von Bindung und Trennung für einen Einfluss auf Beratung im Speziellen, aber auch auf das Leben und Reifen im Grossen und Ganzen hat, das werden wir an diesem Abend zusammen anschauen.“

Herzliche Einladung also zu diesem Anlass. Wer möchte, kann bereits auf 18 Uhr da sein, um einander bei einem Pic-Nic besser kennenzulernen. Ab 19 Uhr findet dann der ‚offizielle Teil‘ statt.

Eine entsprechende Einladung und die Anmelde-möglichkeit lasse ich den Mitgliedern der Region 3 im September zukommen.

Rückblick auf das letzte Regionaltreffen vom April 2023

Das letzte Regionaltreffen im April stand unter dem Thema: „Agilität in der VUCA-Welt“. VUCA lässt uns die aktuelle Entwicklung und Erfahrungen in unserem Alltag besser verstehen.

Eine Gesprächsrunde zum Thema „Auswirkung von VUCA in meine Beratungstätigkeit“ ergab wertvolle, inspirierende Impulse. Immer wieder staune ich, wie viel Fachkompetenz in solchen Regionaltreffen zusammenkommt! Davon zu profitieren, das ist ermutigend und bereichernd. Vielen Dank an alle TeilnehmerInnen!

Verbleibende Supervisionstermine im 2023

Die Qualitätssicherung unserer Beratungstätigkeit ist uns wichtig. Aus diesem Grund bieten wir auch im 2023 in jedem Quartal die Möglichkeit, an Supervision teilzunehmen.

Das Termine in diesem Jahr sind:

- Mittwoch, 6. September 2023
- Mittwoch, 13. Dezember 2023

Die ausführlicheren Informationen zur Supervisionsgruppe finden sich auf www.acc-ch.ch/regionen unter REGION 3, dem Button „Mehr Infos“. Sie sind auch zugänglich über: www.weiter.biz/supervision-acc-2023.html.

Andreas Sigrist, Leiter Region 3,
info@weiter.biz

Association of Christian Counselling Switzerland
Verband christliche Beratung und Seelsorge
(psychosoziale Beratung, Coaching, Seelsorge, Supervision)

News aus der Regionalgruppe 4 (SG/AI/AR/GR)



Am 1. April 2023 trafen wir uns in Rorschach zum Thema „Ich muss meinem Denken nicht alles glauben“. Martina Züger erzählte uns, mit welchen Werkzeugen und Ansätzen sie in ihrer Beratungspraxis

zum Thema Identität arbeitet. Sie brachte viel Anschauungsmaterial mit und es wurde mir einmal mehr bewusst, wie hilfreich, aussagekräftig und verankernd Bilder sind. Zudem nahm sie uns mit auf ihre eigene Lebensreise, was es in ihrem Leben bedeutete, herauszufinden, wer sie ist. Jede Suche nach Identität verläuft anders und so durften wir auch einen Einblick in das Leben von Hansjörg Forster erhalten und wie seine Suche nach Identität verlief. Ebenfalls bereicherte er den Vormittag mit zusätzlichen kurzen Statements und Inputs.

Zum Abschluss stellte uns Martina eine Übung zum Thema „meine Stärken“ vor, die wir in der verbleibenden Zeit ausprobierten. Herzlichen Dank, liebe Martina und lieber Hansjörg, für die Zeit, die ihr auch im Vorfeld investiert habt, damit wir einen interessanten, kurzweiligen und stärkenden Vormittag erleben konnten.



Am 28. Oktober bieten wir einen kleinen **Workshop** an, um **Skills-täschchen zu nähen**. Die Idee ist, diese an Rat-

suchende abzugeben, damit sie Gegenstände, wie zum Beispiel ein kleines Riechfläschchen, ein Gummiband oder einen Stachelball darin versorgen können. Oder vielleicht hast du noch ganz andere Ideen, was darin seinen Platz finden könnte. Angela Indermaur leitet den Kurs.

Wenn du gerne daran teilnehmen möchtest, melde dich! (margot.walt@yahoo.com oder 078 602 77 47)
Wir freuen uns auch über TeilnehmerInnen aus anderen Regionalgruppen. Gerne schicke ich dir auch die Workshop-Ausschreibung zu.

Unsere nächsten Treffen und Angebote:

Skillstäschchen nähen

Samstag, 28. Oktober 2023

14–17 Uhr

Ort: Rheineck

Anmeldeschluss: 26. September

Regionaltreffen

Dienstag, 7. November 2023

19.30–21.30 Uhr (offen ab 19 Uhr)

Ort: FEG Buchs, Rosengasse 7, 9470 Buchs

Anmeldeschluss: 30. Oktober

Weihnachtessen

Donnerstag, 7. Dezember 2023

Beginn: 18.30 Uhr

Ort: Loë, Loestrasse 161, 7000 Chur

Anmeldeschluss: 30. Oktober

Margot Walt, Leiterin Region 4

margot.walt@yahoo.com

**Association of Christian Counselling Switzerland
Verband christliche Beratung und Seelsorge
(psychosoziale Beratung, Coaching, Seelsorge, Supervision)**

Interview mit neuen ACC-Mitgliedern: Zippora Steiner



Zippora Steiner, auf ihrer Homepage begegnet man neben der Beratung auch dem kreativen Angebot von Auszeiten sowie einem Tischformat. Sie gestalten verschiedene Angebote. Wie kam es dazu und was macht ihnen dabei Freude?

ZS: Neben der Eins-zu-eins-Beratung wünschte ich mir, auch ein Angebot anbieten zu können, das in einem etwas lockeren Setting stattfindet. Von Natur aus bin ich sehr kontaktfreudig, Gastgeberin zu sein und dabei neue Leute kennenlernen, zusammen auszutauschen, das bereitet mir grosse Freude. Im Ausgleich wiederum brauche ich viel Raum und Zeit für mich alleine. Diese finde ich in der Schönheit der Natur, oder plane mir freie Zeiten, um nachdenken und auch geniessen zu können.

Aus diesen verschiedenen, mir lieben Elementen ist der Workshop: Aus-„Flug“ in Amden entstanden. Mit diesem Format der Auszeit biete ich in unserem Chalet eine Möglichkeit an, die persönliche Beziehung zu unserem Schöpfer, wie auch der Selbstfürsorge ganz praktisch zu pflegen. Ich lade die Teilnehmer ein sich verwöhnen zu lassen, auszufliegen und den Alltag wieder einmal aus der Adlerperspektive zu betrachten. Nun durfte ich bereits 12 Workshops durchführen. Die positiven, teils tief bewegendes Feedbacks der Teilnehmenden motivieren mich, diesen eingeschlagenen Weg weiterzugehen. Das Angebot des Tischformats ist noch in den Babyschuhen. Der treibende Gedanke dazu wurzelt jedoch ebenfalls in den oben erwähnten mir lieben Elementen. Allerdings fordert mich, der in Gastfreundschaft integrierte Themenvortrag, absolut aus meiner Komfortzone heraus! Wir werden sehen ...

Sie haben verschiedene Aus- und Weiterbildungen in psychosozialer Beratung absolviert. Welche

Schwerpunkte haben sich daraus für Ihre persönliche Berufspraxis ergeben? Was liegt Ihnen besonders am Herzen?

Die Ausbildung bei bcb basiert auf einem Methodenplural. Dadurch lernte ich bereits in der Ausbildung eine Breite an Methoden und Vielfalt von Tools kennen. Ergänzt mit den Weiterbildungen der Schematherapie bei ISTOS schätze ich es sehr, die Beratung möglichst individuell auf den Ratsuchenden abstimmen zu können. Die Weiterbildung in Stressberatung & Stressmanagement IKP hinterlässt nicht nur in der Beratungspraxis seine Spuren, auch im Workshop Aus-„Flug“ sind Anregungen zur Selbsterfahrung zu finden. Im November starte ich mit der Weiterbildung für traumazentrierte Begleitung & Beratung bei Focus-T. Ich freue mich weiter ausgerüstet zu werden, um dem Bedürfnis von Ratsuchenden mit tiefliegenden Verletzungen bestmöglich gerecht zu werden. Mir liegt es am Herzen, in der Beratung über kognitive Erkenntnisse & Verhaltensstrategien hinaus zu beraten.

Wo bekommen sie persönlich Kraft und Ausgleich im Alltag?

Meine grösste Kraft finde ich ganz klar in der lebendigen Beziehung zum dreieinigen Gott. Wer wäre ich ohne Jesus Christus? Gerne suche ich auch einen Ausgleich im Sport, beim Flamencotanz, auf der Vespa und SUP, oder in Gemeinschaft mit mir lieben Menschen. Ausserdem liebe ich es, von der Natur umgeben einfach die Seele baumeln zu lassen ...

(Interview: Anna Gyger)

**Association of Christian Counselling Switzerland
Verband christliche Beratung und Seelsorge
(psychosoziale Beratung, Coaching, Seelsorge, Supervision)**

Interview mit neuen ACC-Mitgliedern: Deborah van Elewout



Deborah van Elewout, Sie haben sich neu bei ACC akkreditieren lassen und sich eine Beratungstätigkeit aufgebaut. Wie kam es dazu, dass Sie sich in der Beratung haben aus- und weiterbilden lassen?

DvE: Ich durfte selbst erfahren, wie wichtig und ermutigend es ist eine Seelsorge-Beratung in Anspruch zu nehmen und die erlebte Kindheit und die daraus resultierenden Prägungen aufzuarbeiten. Aus diesem Grund habe ich mich entschieden, für andere Menschen in diesem Rahmen da zu sein und mich zur individualpsychologischen Beraterin auszubilden. Es freut mich sehr, dass ich nun dieser Tätigkeit nachgehen kann.

Mit Blick auf Ihre schön gestaltete Homepage: was finden Sie beim Erstellen eines WEB-Auftrittes wichtig?

Ich finde wichtig, dass bei der Erstellung der Homepage darauf geachtet wird, dass der WEB-Auftritt authentisch ist und die Ratsuchenden einen ersten Einblick in meine Tätigkeit als Beraterin erhalten. Die Internetseite soll ansprechend sein und mein Angebot als individualpsychologische Beraterin repräsentieren. Weiter ist es hilfreich, wenn eine einfache Möglichkeit der Kontaktaufnahme für die Ratsuchenden eingebaut wird und die Hauptinformationen gut ersichtlich sind und verständlich vermittelt werden.

Was ist für Sie die Chance einer Vernetzung und Qualitätssicherung unter uns Beratern, die ACC anbietet?

Die Vernetzung mit anderen Beratern ist wichtig. Sie hilft uns dabei, dass wir nicht allein unterwegs sind, sondern uns gegenseitig auf dem neusten Stand halten, uns reflektieren und ermutigen, wei-

terentwickeln und herausfordern. Es macht Spass im beruflichen Tätigkeitsfeld gemeinsam unterwegs zu sein, gemeinsam am Ball zu bleiben und dafür zu sorgen, dass die Qualität unserer Arbeit gesichert ist und bleibt.

(Interview: Anna Gyger)

Interview mit neuen ACC-Mitgliedern: Marco Wahrenberger



Marco Wahrenberger, Sie sind seit 2022 neu bei ACC akkreditiert. Sie haben mehrere Jahre in Aus- und Weiterbildung investiert. Was war Ihr Beweggrund, Ihr Berufsfeld auf die psychosoziale Beratung zu wechseln?

MW: Ich liebe es mit Menschen unterwegs zu sein. Es begeistert mich, wenn sie mit sich versöhnt leben und gesunde Beziehungen pflegen. Ich freue mich an ihren Fortschritten im Nutzen ihrer Ressourcen, im Entwickeln ihrer Kompetenzen und frei-en Zugreifen auf ihr Potential. Gerne begleite ich sie in ihrem Prozess dahin. Ich verstehe mich dabei als ein Werkzeug, das von Gott geführt und eingesetzt wird. Vielleicht hat das mit meinem ersten Beruf als Eisenwarenhändler zu tun. Gottes Wirken mitzuerleben macht mich selbst so richtig lebendig. Meine Aus- und Weiterbildung hat einen grossen Teil dazu beigetragen, ganz in mir Zuhause zu sein und der zu werden, der ich werden kann.

**Association of Christian Counselling Switzerland
Verband christliche Beratung und Seelsorge
(psychosoziale Beratung, Coaching, Seelsorge, Supervision)**

Sie haben sich als Transaktionsanalytiker spezialisiert. Was fasziniert Sie an der Transaktionsanalyse?

Mich fasziniert ihre Grundlage, wie sie den Menschen als einzigartiges Wesen wahrnimmt, als begabt, fähig und verantwortlich. Er kann seine Zukunft gestalten. Die Transaktionsanalyse verfügt über einfach verständliche Modelle, die menschliches Verhalten, Denken und Fühlen abbilden können. Ihre Interventionsmöglichkeiten habe ich selbst als wirksam erfahren und einzusetzen gelernt. Ihre Vertragsorientierung ist eine ideale Grundlage für die Zusammenarbeit zwischen Ratsuchenden und Beratungsperson. Darüber hinaus glaube ich an den Gott, wie er sich in der Bibel offenbart. Wie er den Menschen als Ebenbild geschaffen, ihn mit Fähigkeiten ausgerüstet hat und ihn in seine Verantwortung nimmt, lässt sich in meinen Augen sehr gut mit der Transaktionsanalyse verbinden.

Was ist für sie das Geheimnis der work-life Balance? Wo schöpfen Sie persönlich Kraft und Ausgleich?

Das Geheimnis liegt für mich im freien Zugriff auf meine Ressourcen im Ich-Zustands-Modell, um auf ein Modell der Transaktionsanalyse anzuspähen. Ich bin ausgeglichen, wenn ich authentisch und situationsangemessen meinem „freien Kind“ Raum geben kann, zum Beispiel lachen, geniessen, humorvoll sein kann. Aber auch wenn ich im Erwachsenen-Ich fokussiert arbeiten kann und Erfolgserlebnisse mache. Oder im Eltern-Ich Anteil am Erleben eines anderen Mensch nehmen und ihn beispielsweise trösten kann. Ich erhole mich auf Rennrad-Touren in der Natur, beim Grillieren im Garten oder beim Lesen eines Buches.

(Interview: Anna Gyger)

Interview mit neuen ACC-Mitgliedern: Marion Wüst



Marion Wüst, Sie haben sich neu bei ACC akkreditieren lassen. Erzählen sie uns doch etwas von Ihrem Weg in die Beratungstätigkeit.

MW: 2017 stiess ich im Internet zum zweiten Mal auf die ICL-Seite (Institut für christliche Lebens- und Eheberatung). Ich kannte diese Seite schon von früher. Ich überlegte hin und her, ob es an der Zeit ist, diese Ausbildung anzugehen. Einmal, nach einem Gottesdienstbesuch, sagte ein Freund zu mir: „Du bist die ganze Zeit am Überlegen. Wage es doch einfach, probiere es aus, entweder wird Gott deinen Weg stoppen oder er wird es gelingen lassen.“ Dies war die Ermutigung, die ich brauchte, um mich für die Ausbildung anzumelden. Auch für meine Familie war es der passende Zeitpunkt. Innerhalb von fünf Jahren absolvierte ich die Grundkurse und anschliessend die Aufbaustufe. Im Jahr 2022 habe ich die Ausbildung zur „Beraterin für Persönlichkeitsentwicklung und Sozialkompetenz“ und zur „Beratenden Seelsorgerin“ erfolgreich abgeschlossen. Es macht mir grosse Freude, zusammen mit den Ratsuchenden ein Stück ihres Weges mitzugehen, und mit ihnen gemeinsam neue Sichtweisen und andere Möglichkeiten für ihr Leben zu entdecken.

Was zeichnet für Sie ein gelungenes Beratungsgespräch aus?

Ein gelungenes Beratungsgespräch ist für mich ein Gespräch, aus dem der Ratsuchende ermutigt nach Hause geht und motiviert ist, das Erkannte umzu-

**Association of Christian Counselling Switzerland
Verband christliche Beratung und Seelsorge
(psychosoziale Beratung, Coaching, Seelsorge, Supervision)**

setzen und es in seinem Leben anzuwenden. Für mich ist es dann ein gewinnbringendes Gespräch, wenn der Ratsuchende Wahrheiten, Erkenntnisse, Ideen und Wege findet, die seinen Möglichkeiten und seinen Ressourcen entsprechen. Nur so kann er sie auch motiviert und erfolgreich umsetzen. Es soll ihm Hilfe zur Selbsthilfe sein.

Was ist für Sie in Ihrem persönlichen Leben ein guter Ausgleich zur Arbeit mit ratsuchenden Menschen?

Das Büro, in denen ich die Gespräche führe, ist nicht bei mir zu Hause. Wenn ich nach einem Gespräch nach Hause fahre, bete ich für den Ratsuchenden, segne ihn und übergebe ihn in Gottes Hände, in seine Fürsorge und seine Führung. Nun kann ich ihn und das Gespräch loslassen, denn Gott wird diesen Menschen weiterhin begleiten. Wenn ich dann zu Hause ankomme, treffe ich auf meinen Alltag. Dieser hilft mir ebenfalls, vom vergangenen Gespräch abzuschalten. Ein weiterer Ausgleich für mich ist sicherlich auch die Arbeit als Primarlehrerin. Da habe ich mit jüngeren Kindern zu tun, also wieder ein anderes Umfeld. Alle diese unterschiedlichen Arbeitsfelder zusammen ergeben für mich den idealen Ausgleich. Das Turnen, das Kochen, das Lesen und das Spaziergehen mit unserem Hund gehören natürlich auch dazu.

(Interview: Anna Gyger)

Impressum:

ACC-Sekretariat,

Zwischenbächen 26, 8048 Zürich

www.acc-ch.ch, sekretariat@acc-ch.ch

© ACC Deutschschweiz / Autorinnen und Autoren